900 Übungen zur Kommunikation im Beruf	**pädagogische Hinweise**	**D 2 / 33**
übergreifendes Lernziel	**D: Verfassen einer Mitteilung**	
Schwierigkeitsgrad	**2**	
Lernbereich	**Formulieren von Mitteilungen nach einem Plan**	
konkretes Lernziel	• Erfassen und Umsetzen von situativen Schreibanlässen • Konzentrieren auf Wesentliches • zielorientiertes Fortführen von Vorgaben • Beachten von Abfolgen • Formulieren von sinnentsprechenden Sätzen	
Voraussetzungen:	Kenntnis verschiedener Textarten	
Anzahl der Übungen	7	
Abschlussübung	D2 / 33 – 1.8	
Anwendungs-möglichkeiten* (Beispiele*)	1.6 Lesen von Stadtplänen	
Anmerkungen	Übungen 1.2 bis 1.4 in Partnerarbeit möglich	

Es ist einfacher, Sätze oder Texte nach Vorlagen
- wie z.B. Stichpunkte(n) - zu schreiben.

Johann absolviert zurzeit ein Praktikum in einem Friseursalon.
Seine Meisterin bittet ihn, die folgende Vorlage in einen ausführlichen Text zu bringen:

Vorlage = Stichpunkte:

- modische Highlights
- Frisuren- und Schminktrends
- Blumen-, Schmuck- und Brillenfashion

- Samstag, 19.03. d. J.
- ab 18.00 Uhr
- im Salon
- Karten: 5 € bei Perücke & Schnalle

Lösung = Sätze / Text

Am Sonnabend, dem 19. März des Jahres, gibt es beim Coiffeur Perücke & Schnalle die neusten Frisuren zu sehen. Daneben werden auch Kosmetiktrends und modische Highlights für Trendies vorgestellt. Die Schau fängt um 18:00Uhr an. Karten gibt es für 5 € bei Perücke & Schnalle.

900 Übungen zur Kommunikation im Beruf	**Aufgabe**	**D 2 / 33 - 1.2**
		Eval.:

Nicole ist zurzeit Praktikantin in einer Werbefirma. Sie schreibt nach der folgenden Vorlage einen ausführlichen Text für das Wochenblatt.

Entwerfen auch Sie einen ausführlichen Text.

- „Single Night“
- lasst die Trompetenblumen sprechen
- am 12. Juni d.J.
- im Botanischen Garten
- Straße: Unter den Eichen 129
- Berlin-Steglitz
- Einlass: 19 Uhr
- Veranstalter: TuschBerlin
- Eintritt: Vorverkauf 5,- €, Abendkasse: 7,- €
- Vorverkauf: Floristik Klapp, Berlin
- Ticketservice: www.nameless-Floristik.de
- Einlass ab 18 Jahre
- Band: City

Nicole ist zurzeit Praktikantin in einer Werbefirma. Sie schreibt nach der folgenden Vorlage einen ausführlichen Text für das Wochenblatt.

Entwerfen auch Sie einen ausführlichen Text.

- „Single Night“
- lasst die Trompetenblumen sprechen
- am 12. Juni d.J.
- im Botanischen Garten
- Unter den Eichen 129
- Berlin-Steglitz
- Einlass: 19 Uhr
- Veranstalter: Tusch Berlin
- Eintritt: Vorverkauf 5,- €, Abendkasse: 7,- €
- Vorverkauf: Floristik Klapp, Berlin
- Ticketservice: www.nameless-Floristik.de
- Einlass ab 18 Jahre
- „Band: City

Entwurf:

Am 12. Juni d. J. findet erneut im Botanischen Garten eine „Single-Night-Party“ statt.

Der Veranstalter „Tusch Berlin“ stellt die Party unter das Motto: „Lasst die Trompetenblumen sprechen“. Die beliebte City-Band wird für heiße Rhythmen sorgen. So wird sicher Paul seine Paula kennen lernen können, wenn beide mindestens 18 Jahre alt sind.

Im Vorverkauf bei der Firma „Floristik Klapp“ Unter den Eichen 171 in Berlin-Steglitz und beim Ticketservice: www.nameless-Floristik.de kosten die Karten 5,- €. An der Abendkasse bezahlt man 7,- €. Einlass ist ab 19:00 Uhr.

Auch andere Formulierungen sind möglich.

Peter absolviert seit 3 Wochen ein Praktikum in einem Büro. Er sitzt den ganzen Tag am Computer. Er ist ganz schön fertig.

Einer anderen Praktikantin scheint das nicht so viel auszumachen. Sie macht aber auch immer komische Übungen am Schreibtisch. „Denkmütze“ und so was.

Sie erklärt Peter diese Übung. Er hat folgende Stichpunkte notiert:

en

- *sanft mit Daumen und Zeigefinger nach hinten ziehen*
- *von oben bis zu den Ohrläppchen ausfalten*
- *dabei behutsam massieren*
  3 Wiederholungen
  soll
- *das Hörvermögen erhöhen*
- *helfen, ablenkende Geräusche auszublenden*
- *auf Sprache oder Musik einstellen*

? ? ?

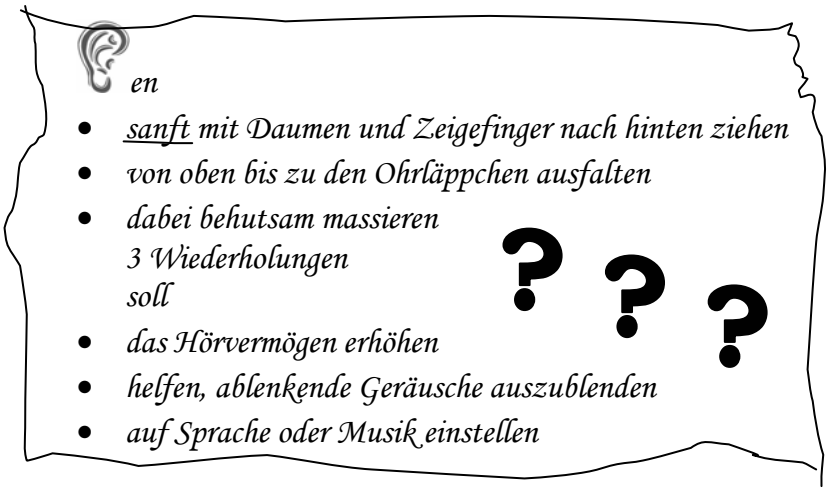
Zu Hause will er diese Übung mit Annika testen. Um die Übung gut erklären zu können, formuliert er aus seiner Stichpunktvorlage einen vollständigen Text.

Entwerfen Sie wie Peter anhand der Vorlage einen ausführlichen Text für das Üben mit Annika.

Peter absolviert seit 3 Wochen ein Praktikum in einem Büro. Er sitzt den ganzen Tag am Computer. Er ist ganz schön fertig.

Einer anderen Praktikantin scheint das nicht so viel auszumachen. Sie macht aber auch immer komische Übungen am Schreibtisch. „Denkmütze“ und so was.

Sie erklärt Peter diese Übung. Er hat folgende Stichpunkte notiert:



Zu Hause will er diese Übung mit Annika testen. Um die Übung gut erklären zu können, formuliert er aus seiner Stichpunktvorlage einen vollständigen Text.

Entwerfen Sie wie Peter anhand der Vorlage einen ausführlichen Text für das Üben mit Annika.

Ziehe deine Ohren mit Daumen und Zeigefinger sanft nach hinten und falte sie aus.

Beginne ganz oben und gleite mit sanfter Massage abwärts, am Ohrrand hinunter bis zum Ohrläppchen.

Wiederhole die Übung mindestens dreimal.

Die Denkmütze hilft, ablenkende Geräusche auszublenden. Dadurch kannst du dich besser auf Rhythmen, Klänge oder Laute einstellen.

Sie erhöht das Hörvermögen, das Kurzzeitgedächtnis und die Fertigkeiten des abstrakten Denkens.

Auch andere Formulierungen sind möglich.

900 Übungen zur Kommunikation im Beruf	**Aufgabe**	**D 2 / 33 - 1.4**
		Eval.:

Norbert hat einen Vorstellungstermin. Er möchte alles richtig machen. Sein Freund erinnert sich an die Unterrichtseinheit „Kommunikation leicht gemacht“ und erklärt Norbert, was in Gesprächen gefragt und nicht gefragt ist.

gefragt ist:

- zuhören
- ausreden lassen
- Augenkontakt halten
- nachfragen: Interesse bekunden
- beim Thema bleiben
- zustimmendes Kopfnicken
- ich-Sätze formulieren

nicht gefragt ist:

- dazwischenreden
- wegsehen
- nicht auf das Gesagte eingehen
- mit einem anderen Thema beginnen
- Ratschläge erteilen
- so tun, als ob man zuhört
- mit den Gedanken woanders sein

Formulieren Sie aus den Stichpunkten einen Text.

Norbert hat einen Vorstellungstermin. Er möchte alles richtig machen. Sein Freund erinnert sich an die Unterrichtseinheit „Kommunikation leicht gemacht“ und erklärt Norbert, was in Gesprächen gefragt und nicht gefragt ist.

gefragt ist:

- zuhören
- ausreden lassen
- Augenkontakt halten
- nachfragen: Interesse bekunden
- beim Thema bleiben
- zustimmendes Kopfnicken
- ich-Sätze formulieren

nicht gefragt ist:

- dazwischenreden
- wegsehen
- nicht auf das Gesagte eingehen
- mit einem anderen Thema beginnen
- Ratschläge erteilen
- so tun, als ob man zuhört
- mit den Gedanken woanders sein

Formulieren Sie aus den Stichpunkten einen Text.

Du kannst bei dem Vorstellungsgespräch gar nichts falsch machen, wenn du gut zuhörst und deinen Gesprächspartner ausreden lässt.

Schau deinen Gesprächspartner an und frage auch nach. So erkennt er, dass du Interesse an dem hast, was gesagt wird. Bleib immer beim Thema und bestätige deinen Gesprächspartner durch zustimmendes Kopfnicken.

Sprich von dir, wenn du etwas sagst und nicht von „man“.

Leider kannst du in Gesprächen auch viel falsch machen.

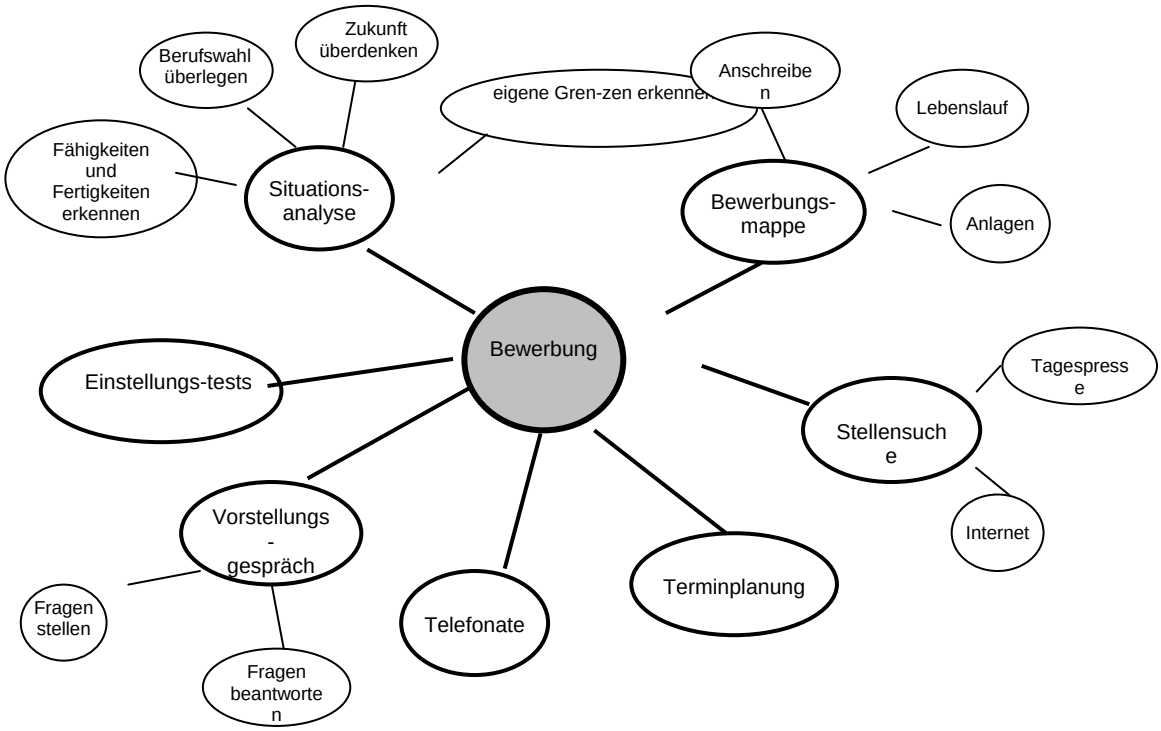
Falle deinem Gesprächspartner also nicht ins Wort und sieh womöglich nicht sogar weg, wenn er redet. Geh auf das Gesagte ein und beginne kein neues Thema.

Du solltest keine Ratschläge erteilen und nicht nur so tun, als ob du zuhörst. Du merkst ja auch, ob ich mit meinen Gedanken bei deinem Vorstellungsgespräch bin, oder ob ich dir das nur vormache.

Auch andere Formulierungen sind möglich.

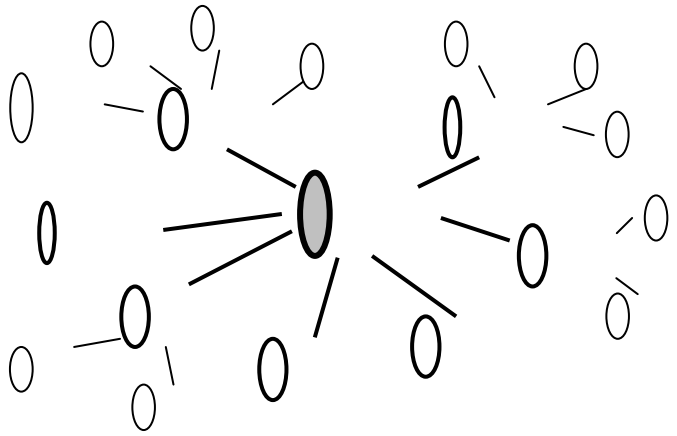
Sie sehen hier ein Mind Map zum Thema Bewerbung.

Formulieren Sie in zusammenhängenden Sätzen, was eine gelungene Bewerbung alles von Ihnen verlangt.

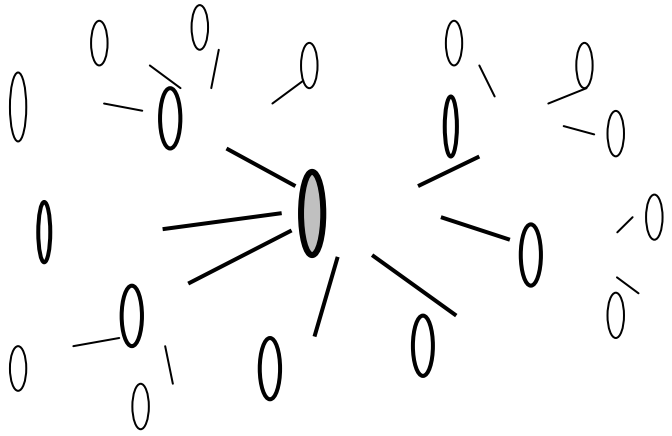


Setzen Sie Ihre Ausführungen auf der nächsten Seite fort.

Formulieren Sie in zusammenhängenden Sätzen, was eine gelungene Bewerbung alles von Ihnen verlangt.



Formulieren Sie in zusammenhängenden Sätzen,
was eine gelungene Bewerbung alles von Ihnen verlangt.



Bald muss ich mich um einen Praktikumsplatz bewerben.

In der letzten Woche hatte die Berufsberatung ein Orientierungsseminar angeboten. Meine Freundin und ich sind dahin gegangen. Das war gut, denn ich war noch unsicher, was ich wirklich machen will. Die Situationsanalyse hat mir geholfen einige Illusionen abzubauen. Ich habe festgestellt, dass ich besonders gut mit Tieren umgehen kann. Jetzt will ich ein Praktikum im Zoo oder einer Tierhandlung machen.

Für die Bewerbung muss ich zuerst eine Bewerbungsmappe erstellen. Den Lebenslauf haben wir im Unterricht schon besprochen. Auch was alles im Anschreiben gesagt werden muss, und welche Anlagen ich brauche, weiß ich.

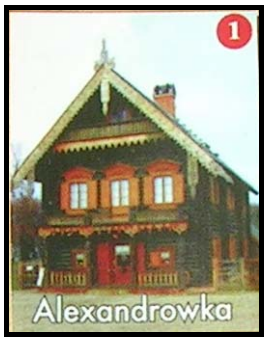
Wir haben auch schon eine Art Bewerbungstraining in der Schule gemacht. Das ist natürlich nicht ganz so aufregend, weil nur gespielt wird. Ich hatte nämlich schon einmal ein Vorstellungsgespräch, da blieb mir manchmal die Spucke weg. So aufgeregt war ich.

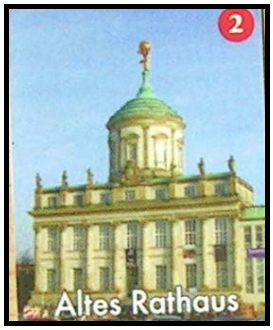
Praktikumsstellen stehen manchmal in der Tageszeitung. Öfter sind sie aber in den Praktikumsbörsen im Internet zu finden. Da werde ich jetzt anfangen zu suchen.

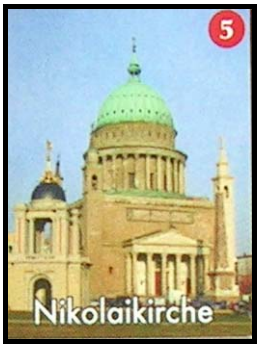
Auch andere Formulierungen sind möglich.

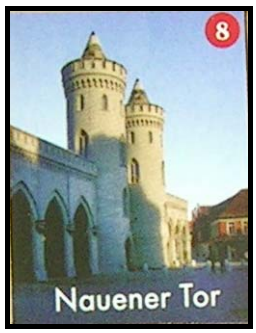
900 Übungen zur Kommunikation im Beruf	**Aufgabe** (Seite 1)	**D 2 / 33 – 1.6**

Sie sehen hier einen Ausschnitt aus der Stadt Potsdam und einige Sehenswürdigkeiten.









Gehen Sie zur nächsten Seite.

Beschreiben Sie die Lage der abgebildeten Sehenswürdigkeiten Potsdams.

Zeigen Sie dem Lehrer Ihre Arbeit.

Sie haben sich um ein Praktikum beworben und teilen Ihrer Freundin ausführlich mit, was man alles von Ihnen wissen wollte.

Schreiben Sie Ihrer Freundin anhand der folgenden Stichpunkte einen ausführlichen Text über Ihr Bewerbungsgespräch.

Bewerbungsbogen für ein Praktikum

Name:	*Vorname: .....*	*Tel. .....*

Stellen Sie kurz Ihre familiäre und Wohnsituation dar (Geb.datum und -ort, Eltern, Partner, Geschwister, Kinder, Wohnen zu Hause oder in eigener Wohnung ...).

...

Nehmen Sie eine kurze Selbsteinschätzung vor.
(Wie bin ich, was kann ich, was kann ich nicht?)

...

Hinweise zum erreichten / nicht erreichten Schulabschluss: .....

Äußern Sie sich über Ihre

Berufsvorstellungen *Einsatzwünsche*

...

Äußern Sie sich zu folgenden Kriterien in einem Satz:

1. Sozialverhalten
   - kontaktfreudig / aufgeschlossen
   - zurückhaltend / einsichtig / auf Ausgleich bedacht
   - wenig aufgeschlossen / sehr zurückhaltend
   - ohne Rücksicht auf andere

Gehen Sie zur nächsten Seite.

2. Verbindlichkeit / Zuverlässigkeit

Pünktlichkeit
- stets
- in der Regel
- selten
- nie

Einhaltung getroffener Absprachen
- stets
- in der Regel
- selten
- nie

Datum:

Unterschrift:

Schreiben Sie nun Ihrer Freundin anhand der folgenden Stichpunkte einen ausführlichen Text über Ihr Bewerbungsgespräch.

Gehen Sie zur nächsten Seite.

Zeigen Sie dem Lehrer Ihre Arbeit.

Erkennen Sie, wie Sie am besten lernen.
Formulieren Sie dann in einem kurzen Text, welcher Lerntyp Sie sind.

Ich lerne am besten, wenn

1. der Lerninhalt optisch präsentiert wird. (.....)
2. der Lernstoff mit Worten präzise dargeboten wird. (.....)
3. das zu Lernende mit Beispielen verdeutlicht wird. (.....)
4. der Lernstoff mit Graphiken und/oder Bildern angeboten wird. (.....)
5. neue Informationen in einen größeren Zusammenhang gestellt werden. (.....)
6. Einzelheiten erwähnt werden. (.....)
7. der Lerninhalt über Medien wie Dia, Film usw. vermittelt wird. (.....)
8. der Lernstoff humorvoll präsentiert wird. (.....)
9. das Buch gut riecht. (.....)

Ich lerne am besten, wenn ich

10. das Dargebotene schriftlich üben kann. (.....)
11. selbst in einem Buch lese. (.....)
12. Notizen aufschreibe. (.....)
13. meine Mitschrift in eigene Graphiken/Strukturen umsetze. (.....)
14. das zu Lernende immer wieder laut aufsage. (.....)
15. Gelesenes markiere und Randnotizen mache. (.....)
16. ein Tonband benutze und dieses immer wieder anhöre. (.....)
17. anderen einen Lerninhalt erkläre. (.....)
18. neue Details selbst in einen größeren Zusammenhang setzen kann. (.....)
19. mit Zahlen operieren kann. (.....)
20. unter einem gewissen Leistungsdruck stehe. (.....)
21. in Ruhe und unbekümmert an den Lerninhalt herangehen kann. (.....)
22. den Lernstoff logisch in seine Bestandteile zerlegen kann. (.....)
23. mir sog. Eselsbrücken bauen kann. (.....)

Ich lerne am besten, wenn mir

24. der Lernstoff in sachlogischer Abfolge nahe gebracht wird. (.....)
25. Informationen in einem persönlichen Gespräch vermittelt werden. (.....)
26. etwas vorgeführt wird und ich es nachmachen kann. (.....)
27. präzise Definitionen angeboten werden. (.....)
28. der Lernstoff formelhaft vorgetragen wird. (.....)
29. klar ist, wozu ich den Lernstoff brauche. (.....)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Zeigen Sie dem Lehrer Ihre Arbeit.